



Rexel spart mit Monitoring und Steuerung

Rexel optimiert den Energiestrom

Markt- und Innovationsführer Rexel Austria wird mit Hilfe von Siemens MindSphere in seinem Logistikzentrum in Oberösterreich nachhaltiger wirtschaften und pro Jahr bis zu 15 Prozent Strom einsparen. Das entspricht umgerechnet dem Jahresverbrauch von 40 Einfamilien-Haushalten. Die Investition amortisiert sich in zwei Jahren. Gleichzeitig kann Rexel 60 Tonnen CO₂ einsparen. Der Effizienzgewinn wird erzielt, indem eine Reihe installierter Energiemessgeräte den aktuellen Stromverbrauch in das IoT-Betriebssystem MindSphere melden. Eine eigene App analysiert diese Werte und macht Einsparpotenziale nur für Rexel sichtbar. Siemens erhält bei diesem Vorgang keinen Zugriff auf die Daten. Rexel plant, diese Technologie an einem weiteren unternehmenseigenen Standort einzusetzen und die Stromspar-Lösung in Zukunft selbst an andere KMUs aller Branchen zu vertreiben.



Spitz macht Strom

Der traditionsreiche Lebensmittelhersteller Spitz hat 1,3 Millionen Euro in eine Photovoltaikanlage investiert, um die Energieeffizienz an seinem Produktionsstandort Attnang-Puchheim zu optimieren. Konkret wurden sechs technisch getrennte Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von je 200 Kilowatt peak (kWp) errichtet. Im Anlagenverbund soll die Anlage bei optimaler Sonneneinstrahlung bis zu 100 Megawattstunden pro Monat in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Insgesamt wurden 4440 Einzelmodule auf bestehende Dachflächen bei Spitz installiert – was der Größe eines Fußballfeldes entspricht.



Luft senkt Wasserrechnung

Ecoturbino nennt sich eine kleine Zwischenarmatur, die hierzulande von Rabmer Greentech vertrieben wird. Das Edelstahlteil wird vor dem Duschschlauch eingeschraubt und senkt den Wasserverbrauch um rund ein Drittel – ohne Komfortverlust, wie betont wird. Das sich das Teil rasch rechnet, zeigt Rabmer anhand eines Beispiels: In einem 100-Betten-Businesshotel beträgt die Investition gut 3.700 Euro. Die Einsparung pro Jahr wird mit 13.000 Euro beziffert, womit nach wenigen Monaten Geld gespart wird. Bereits überzeugt sind das Hotel Sacher, das Palais Hansen und das SMZ Ost in Wien.

FM-Day – es menscht wieder

Am 26. September findet im Park Hyatt Vienna der 4. FM-Day statt. „Mit dem heurigen Motto ‚Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern‘ möchten wir bewusst den Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen“, sagt Peter Kovacs, FMA-Vorstandsvorsitzender. In Anlehnung an die letztjährige Konferenz beschäftigt sich der FM-Day zudem mit den Megatrends, die nach wie vor unser Leben maßgeblich beeinflussen und prägen: Kollaborationen und Digitalisierung. Kollaborationen bestimmen auch zukünftig unseren Alltag – Vertragsmodelle, die eine Begegnung aller Beteiligten auf Augenhöhe, eine einheitliche Sprache ermöglichen, sind Basis einer zielorientierten Planung und Umsetzung unserer Projekte. Dazu ist es oftmals notwendig, Strategien und Geschäftsprozesse anzupassen. Die Digitalisierung bestimmt mehr denn je sowohl unser Berufs- als auch unser Privatleben. Daten bedeuten Vermögen und werden als Öl des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Gleichzeitig heißt es, dass Besitz belastet. Die große Frage ist: Wo steht der Mensch bei all diesen Entwicklungen? Viele Unternehmen sehen ihre Mitarbeiter als das höchste Gut und den wahren Weg, erfolgreich zu sein. Nicht nur die Mitarbeiter selbst, sondern auch deren Führung und Unternehmensbindung tragen in weiterer Folge zur entsprechenden Wahrnehmung innerhalb der Branche bei. Mitarbeiter sind Botschafter des Unternehmens und verkörpern sein Image. Wie reagieren wir auf all die Herausforderungen? Mit welchen Werkzeugen sind die an uns gerichteten Aufgaben zu bewältigen? Antworten auf diese Fragen und viele mehr geben hochkarätige nationale und internationale Referenten. Eröffnet wird der FM-Day 2018 von Heimo Scheuch, CEO der Wienerberger AG. Am Vortag findet erstmals eine Enquete statt, bei der Topmanager aus dem Personalwesen mit FM-Schlaun gemeinsam einen Blick in die Zukunft werfen. Die Ergebnisse daraus werden am FM-Day präsentiert. Weitere Informationen: www.fm-day.at.